



Geschäftsführung Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

Herr Lejeune

Telefon: (0221) 221-93314

Fax: (0221) 221-93308

E-Mail: johannes.lejeune@stadt-koeln.de

Datum: 22.06.2016

Beschlussprotokoll

über die **Sondersitzung der Bezirksvertretung Lindenthal** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 20.06.2016, 16:00 Uhr bis Uhr, Großer Sitzungssaal (7.Etage) , Aachener Str. 220, 50931 Köln

1 Verwaltungsvorlagen

1.1 Entscheidungen

**Antrag zu den Beschlussvorlagen 1730/2016 und 1729/2016
(Gemeinsamer Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von
Herrn Müller/Die Linke)
AN/1158/2016**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal lehnt die beiden Vorlagen 209. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3 Arbeitstitel: Erweiterung des RheinEnergieSportparks in Köln-Sülz Aufstellung eines Bebauungsplans Arbeitstitel: Erweiterung des RheinEnergieSportparks in Köln-Sülz aufgrund der Nicht-Übereinstimmung mit dem Regionalen Grünzug, der nicht ausreichenden soliden Alternativprüfung, dem Denkmalschutz, dem Landschaftsschutz und den rechtsfehlerhaften Vorlagen in der bisherigen Planung ab.

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert die entsprechenden Ratsgremien auf, die Verwaltung mit einer soliden Alternativprüfung von Standorten außerhalb des Inneren und Äußeren Grüngürtels zu beauftragen. Dabei können im Zuge der regionalen Zusammenarbeit auch Standorte außerhalb des Kölner Stadtgebietes in Einvernehmen mit den Nachbargemeinden geprüft werden.

Die Alternativprüfung umfasst die genannten Bedarfe des Vorhabenträgers 1. FC Köln bzgl. seiner benötigten Sportplätze für die Jugendmannschaften und für das Leistungszentrum

UND einen Teil der durch das Sportamt der Stadt Köln ermittelten Bedarfe an fehlenden Sportplätzen für die Jugendmannschaften der Fußballvereine im Stadtbezirk Lindenthal.

am 20.06.2016

Der 1. FC Köln kann selbstverständlich mit seinem Geißbockheim und dem Rheinenergiesportpark im Äußeren Grüngürtel an der heutigen Stelle verbleiben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich **abgelehnt**.

5 Ja-Stimmen (1 CDU, 3 Grüne, 1 Die Linke)

12 Nein-Stimmen (6 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 Einzelmandatsträger)

Nicht anwesend: Frau Pinl, Frau Vadood

**Ergänzungsantrag zu den Beschlussvorlagen 1730/2016 und 1729/2016
(Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion sowie hierzu mündlicher Ergän-
zungsantrag der SPD-Fraktion)
AN/1091/2016**

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden **ergänzten Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert den 1. FC Köln und die Verwaltung auf, die vorliegende Planung hinsichtlich des Baus von drei zusätzlichen Fußballplätzen moderater zu entwickeln.

Die Anbringung von Werbetafeln und ähnlichen Störfaktoren ist zu vermeiden. Als Belag ist ein Naturrasen, aber mindestens ein Hybridrasen vorzusehen.

Darüber hinaus ist das zum Decksteiner Weiher gelegene Spielfeld aufzugeben und als Freifläche in den Grüngürtel zu reintegrieren.

Von besonderer Bedeutung ist die Nutzbarkeit der Spielfelder für den Amateur- und Freizeitfußball. Hier ist durch einen städtebaulichen Vertrag sicher zu stellen, dass die „öffentlichen Zeitfenster“ – an Werktagen vormittags und ab 19.00 Uhr sowie an Wochenenden komplett – zu einer erheblichen Verbesserung für die aktiven Spieler/innen führen.

Insgesamt wird diese – eben auch mit öffentlichen Belangen zu begründende und an die Sportbandargumentation der 30er Jahre anknüpfende – Veränderung den Charakter des Grüngürtels sowohl unter ökologischen wie auch unter Denkmalschutz-Gesichtspunkten nicht verändern.

Die Bezirksvertretung Lindenthal betont aber ausdrücklich, dass die hier gefundene Lösung im Interesse der FC-Nachwuchsförderung und des Breitensports die Möglichkeiten in diesem hochsensiblen Bereich ausgereizt hat.

Sollte zukünftig der Versuch unternommen werden, weiteren Flächenbedarf geltend zu machen, wird dies auf unseren entschiedenen Widerstand treffen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich **zugestimmt**.

12 Ja-Stimmen (6 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 Einzelmandatsträger)

5 Nein-Stimmen (1 CDU, 3 Grüne, 1 Die Linke)

Nicht anwesend: Frau Pinl, Frau Vadood

1.1.1 209. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal

**-vertagter TOP 1.1.4 vom 23.05.2016-
1730/2016**

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden **ergänzten Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal stimmt dem Entwurf zur 209. Änderung des Flächennutzungsplanes, Arbeitstitel „Erweiterung des RheinEnergieSportparks in Köln-Sülz“ **mit folgenden Maßgaben** zu und bittet den Stadtentwicklungsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, das Änderungsverfahren weiterzuführen:

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert den 1. FC Köln und die Verwaltung auf, die vorliegende Planung hinsichtlich des Baus von drei zusätzlichen Fußballplätzen moderater zu entwickeln.

Die Anbringung von Werbetafeln und ähnlichen Störfaktoren ist zu vermeiden. Als Belag ist ein Naturrasen, aber mindestens ein Hybridrasen vorzusehen.

Darüber hinaus ist das zum Decksteiner Weiher gelegene Spielfeld aufzugeben und als Freifläche in den Grüngürtel zu reintegrieren.

Von besonderer Bedeutung ist die Nutzbarkeit der Spielfelder für den Amateur- und Freizeitfußball. Hier ist durch einen städtebaulichen Vertrag sicher zu stellen, dass die „öffentlichen Zeitfenster“ – an Werktagen vormittags und ab 19.00 Uhr sowie an Wochenenden komplett – zu einer erheblichen Verbesserung für die aktiven Spieler/innen führen.

Insgesamt wird diese – eben auch mit öffentlichen Belangen zu begründende und an die Sportbandargumentation der 30er Jahre anknüpfende – Veränderung den Charakter des Grüngürtels sowohl unter ökologischen wie auch unter Denkmalschutz-Gesichtspunkten nicht verändern.

Die Bezirksvertretung Lindenthal betont aber ausdrücklich, dass die hier gefundene Lösung im Interesse der FC-Nachwuchsförderung und des Breitensports die Möglichkeiten in diesem hochsensiblen Bereich ausgereizt hat.

Sollte zukünftig der Versuch unternommen werden, weiteren Flächenbedarf geltend zu machen, wird dies auf unseren entschiedenen Widerstand treffen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

12 Ja-Stimmen (6 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 Einzelmandatsträger)

5 Nein-Stimmen (1 CDU, 3 Grüne, 1 Die Linke)

Nicht anwesend: Frau Pinl, Frau Vadood

1.1.2 Städtebauliches Planungskonzept 'Erweiterung RheinenergieSportpark' in Köln-Sülz

**-vertagter TOP 1.1.5 vom 23.05.2016-
1729/2016**

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden **ergänzten Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal stimmt dem städtebaulichen Planungskonzept „Erweiterung RheinenergieSportpark“ in Köln-Sülz mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zu:

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert den 1. FC Köln und die Verwaltung auf, die vorliegende Planung hinsichtlich des Baus von drei zusätzlichen Fußballplätzen moderater zu entwickeln.

Die Anbringung von Werbetafeln und ähnlichen Störfaktoren ist zu vermeiden. Als Belag ist ein Naturrasen, aber mindestens ein Hybridrasen vorzusehen.

Darüber hinaus ist das zum Decksteiner Weiher gelegene Spielfeld aufzugeben und als Freifläche in den Grüngürtel zu reintegrieren.

Von besonderer Bedeutung ist die Nutzbarkeit der Spielfelder für den Amateur- und Freizeitfußball. Hier ist durch einen städtebaulichen Vertrag sicher zu stellen, dass die „öffentlichen Zeitfenster“ – an Werktagen vormittags und ab 19.00 Uhr sowie an Wochenenden komplett – zu einer erheblichen Verbesserung für die aktiven Spieler/innen führen.

Insgesamt wird diese – eben auch mit öffentlichen Belangen zu begründende und an die Sportbandargumentation der 30er Jahre anknüpfende – Veränderung den Charakter des Grüngürtels sowohl unter ökologischen wie auch unter Denkmalschutz-Gesichtspunkten nicht verändern.

Die Bezirksvertretung Lindenthal betont aber ausdrücklich, dass die hier gefundene Lösung im Interesse der FC-Nachwuchsförderung und des Breitensports die Möglichkeiten in diesem hochsensiblen Bereich ausgereizt hat.

Sollte zukünftig der Versuch unternommen werden, weiteren Flächenbedarf geltend zu machen, wird dies auf unseren entschiedenen Widerstand treffen.

Der Stadtentwicklungsausschuss wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen, das Bebauungsplanverfahren auf dieser Grundlage fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

12 Ja-Stimmen (6 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 Einzelmandatsträger)
5 Nein-Stimmen (1 CDU, 3 Grüne, 1 Die Linke)

Nicht anwesend: Frau Pinl, Frau Vadood